

Lawinenvorhersage Freitag 22.02.2019

Veröffentlicht am 22.02.2019 um 10:57



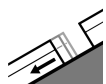
Lawinen.report



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Samstag, den 23.02.2019



Gleitschnee



2600m



Tribschnee



2400m

Vorübergehender Anstieg der Gefahr von Gleitschneelawinen und nassen Rutschen mit dem Niederschlag. Frischen Tribschnee beachten.

Mit dem Niederschlag steigt die Gefahr von Gleitschneelawinen und nassen Rutschen an auf die Stufe 3, "erheblich". An steilen Grashängen sind mittlere bis grosse Gleitschneelawinen zu erwarten. Einzelne Gleitschneelawinen können auch in der Nacht abgehen. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen. Mit Neuschnee und teils starkem Wind aus nördlichen Richtungen entstehen vor allem an Nordwest-, Nord- und Nordosthängen störanfällige Tribschneeansammlungen, dies auch in Kammlagen an allen Expositionen in hohen Lagen und im Hochgebirge. In der Höhe nehmen die Gefahrenstellen zu. Diese Gefahrenstellen sind bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. Lawinen sind meist eher klein.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 2: gleitschnee

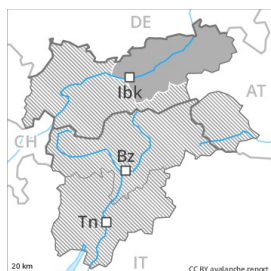
gm 6: lockerer schnee und wind

Es fallen verbreitet 20 bis 40 cm Schnee. Die Schneedecke wird in tiefen Lagen durchnässt. Der Wind bläst stark. Frische Tribschneeansammlungen werden v.a. an Schattenhängen auf weiche Schichten abgelagert. Dies in hohen Lagen und im Hochgebirge. Die Altschneedecke ist oberhalb der Waldgrenze günstig.

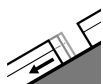
Tendenz

Leichter Rückgang der Lawinengefahr. Vorsicht vor Gleitschnee.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Samstag, den 23.02.2019



Gleitschnee



2600m



Nassschnee



1600m

Vorübergehender Anstieg der Gefahr von Gleitschneelawinen und nassen Rutschen mit dem Niederschlag. Frischen Trieb Schnee beachten.

Mit dem Regen steigt die Gefahr von Gleitschneelawinen und nassen Rutschen an auf die Stufe 3, "erheblich". An steilen Grashängen sind mittlere bis grosse Gleitschneelawinen zu erwarten. Einzelne Gleitschneelawinen können auch in der Nacht abgehen. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen. Der starke Wind verfrachtet Neu- und Altschnee. Die frischen Trieb Schneeansammlungen werden v.a. an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost oberhalb der Waldgrenze auf weiche Schichten abgelagert. In der Höhe nehmen die Gefahrenstellen zu. Sie sind bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. Lawinen sind meist nur klein.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 2: gleitschnee

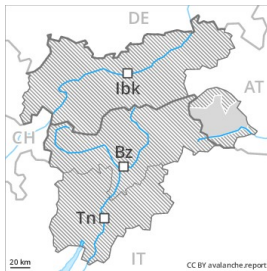
gm 3: regen

Es fallen oberhalb von rund 1300 m verbreitet 15 bis 25 cm Schnee, lokal auch mehr. Die Schneedecke wird in tiefen Lagen durchnässt. Der Wind bläst teils stark. Frische Trieb Schneeansammlungen werden an Schattenhängen auf weiche Schichten abgelagert. Dies in hohen Lagen. Die Altschneedecke ist in mittleren und hohen Lagen günstig.

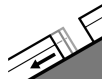
Tendenz

Leichter Rückgang der Gefahr. Vorsicht vor Gleitschnee.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Samstag, den 23.02.2019



Gleitschnee



2600m



Altschnee



2600m

2000m

Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Vorsicht vor Tribschnee und schwachem Altschnee.

Es besteht eine gewisse Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies an steilen Grashängen unterhalb von rund 2600 m, besonders an Sonnenhängen. In den schneereichen Gebieten ist die Gefahr von Gleitschneelawinen höher. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Zudem können teilweise trockene Lawinen mit grosser Belastung im Altschnee ausgelöst werden. Dies besonders an sehr steilen Schattenhängen zwischen etwa 2000 und 2600 m an eher schneearmen Stellen. Dies vereinzelt auch an extrem steilen Sonnenhängen vor allem im Hochgebirge. Zudem sind die frischen Tribschneeansammlungen an kammnahen Nordwest-, Nord- und Nordosthängen stellenweise störanfällig. In der Höhe nehmen die Gefahrenstellen zu. Diese Stellen sind bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 2: gleitschnee

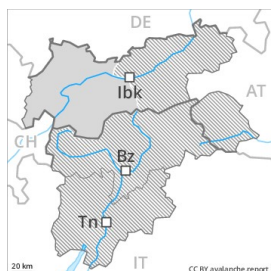
gm 1: bodennahe schwachschicht vom frühwinter

Es fallen bis zu 10 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Wind bläst stark. Frische Tribschneeansammlungen werden v.a. an Schattenhängen auf weiche Schichten abgelagert. In der Altschneedecke sind vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden, v.a. an Schattenhängen zwischen etwa 2000 und 2600 m sowie an extrem steilen Sonnenhängen im Hochgebirge.

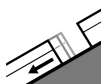
Tendenz

Leichter Rückgang der Gefahr von trockenen Lawinen. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Samstag, den 23.02.2019



Gleitschnee



2600m



Triebschnee



Waldgrenze

Gleitschnee kritisch beurteilen. Frischen Triebschnee beachten.

Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies an steilen Grashängen unterhalb von rund 2600 m, besonders an Sonnenhängen. Sie können zu jeder Tages- und Nachtzeit abgehen. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Frische Triebschneeannehlungen können an steilen Schattenhängen in hohen Lagen und im Hochgebirge vereinzelt ausgelöst werden, vor allem in Kammlagen. Diese sind eher klein. Sie sind aber bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 2: gleitschnee

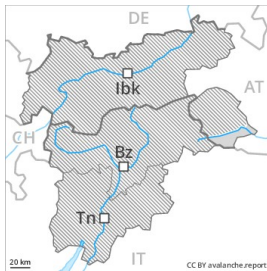
gm 6: lockerer schnee und wind

Es fallen oberhalb von rund 1300 m bis zu 10 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Wind bläst teils stark. Frische Triebschneeannehlungen werden vor allem an Schattenhängen in hohen Lagen und im Hochgebirge auf weiche Schichten abgelagert. Die Altschneedecke ist verbreitet günstig.

Tendenz

Leichter Rückgang der Gefahr von trockenen Lawinen. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

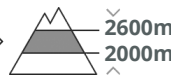
Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 23.02.2019



Altschnee



2600m
2000m



Triebschnee



Waldgrenze

Triebschnee und schwachen Altschnee beachten.

Stellenweise können trockene Lawinen mit grosser Belastung im Altschnee ausgelöst werden. Dies besonders an sehr steilen Schattenhängen zwischen etwa 2000 und 2600 m an eher schneearmen Stellen. Die Lawinen sind meist mittelgross. Die Gefahrenstellen sind eher selten aber auch für Geübte kaum zu erkennen. Zudem sind die meist kleinen Triebschneeansammlungen an kammnahen Nordwest-, Nord- und Nordosthängen stellenweise störanfällig. Diese Gefahrenstellen sind bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 1: bodennahe schwachsicht vom frühwinter

gm 6: lockerer schnee und wind

Der Wind bläst stark. Frische Triebschneeansammlungen werden vor allem an Schattenhängen auf weiche Schichten abgelagert. In der Altschneedecke sind vereinzelt störanfällige Schwachsichten vorhanden, v.a. an Schattenhängen zwischen etwa 2000 und 2600 m.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.